KRÄMI – INFOS

3/2017

SEKUNDARSTUFE USTER – SCHULHAUS KRÄMERACKER

INFOS FÜR SCHÜLERINNEN / SCHÜLER, ELTERN UND LEHRPERSONEN

Krämeracker

HERBSTAUSGABE 2017

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....Seite 3
Neues aus der Schulleitung .....Seite 4
Schulparlament .....Seite 5
Ausschnitte aus Texten der A1c und A1d zum Neuanfang im Krämeracker .....Seite 6-8
Baustelle Primarschulhaus Krämeracker .....Seite 8
Die neuen Lehrkräfte stellen sich vor .....Seite 9/10
Muffins .....Seite 11/12
Erasmus+ .....Seite 12
Elterncafé - Elternmitwirkung .....Seite 13
Wichtige Adressen .....Seite 14
Schulferien 2017/2018 .....Seite 14
Wichtige Termine .....Seite 15
Witzeseite / Rätselseite .....Seite 16

IMPRESSUM

Redaktion: Thomas Kuster, Peter Kissling
Druck: Intern SH Krämeracker, Auflage: 240 Stk.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: Freitag, 8. Dezember 2017
(Es werden nur unformatierte Berichte im Word-Format und Fotos in guter Qualität angenommen.)

Beiträge bitte an:
→ thomas.kuster@sekuster.ch
(kein Whatsapp / kein Facebook!)

www.sekuster.ch
www.kraemi-sekuster.ch

Titelbild (Luna) und Gestaltungsbilder aus dem Fotokurs
I. Ellenberger

Schulhaus Krämeracker

Erwarten

Liebe Leserinnen und Leser

Was erwarten Sie von unserer Schule?

Dass die Schülerinnen und Schüler etwas lernen? Selbstverständlich.
Dass wir die Jugendlichen aufs Berufsleben vorbereiten? Sicher.
Dass sich möglichst alle bei uns wohlfühlen? Klar.

Ob das alles eintreffen wird?

Er-warten. Warten.

Wer wartet, glaubt, dass etwas geschieht. Zielloses Warten gibt es nicht.

Ihr Erwarten - unser Ziel.
Selbstverständlich.
Sicher.
Klar.

Herzlich

Peter Kissling
Schulleiter

Neues aus der Schulleitung

Am Schulentwicklungstag, Montag, 11. September, widmeten wir uns einem neuen Schulprogramm, das dann wiederum für vier Jahre Gültigkeit haben sollte. Ein Schulprogramm zeigt auf, in welche Richtung sich eine Schule entwickeln will. Bei der Erarbeitung entstehen lebhafte, interessante pädagogische Diskussionen und es ist am Ende recht schwierig, Prioritäten zu setzen, um das Ganze nicht zu überlasten. Mit zu vielen Schwerpunkten läuft man Gefahr, zwar vieles in Angriff genommen, aber nicht wirklich umgesetzt zu haben.

Hier ein paar Ideen der Lehrerinnen und Lehrer, wie sie an diesem Tag geäussert und diskutiert wurden und über die es sich sicher lohnt, vertieft nachzudenken:

- Wir sollten uns an den Stärken der Schülerinnen und Schüler orientieren und uns immer wieder fragen, wie der Einzelne zu Erfolgserlebnissen kommen kann.
- Sind Noten unter 3 sinnvoll? Sollen ungenügende Leistungen wirklich differenziert festgehalten werden, damit der Schüler sieht, dass er nicht nur schlecht, sondern miserabel ist und was erreichen wir durch eine solche Aussage?
- Wie können wir nicht kognitive Fächer wie Musik, Sport, Werken und Hauswirtschaft stärken oder zumindest davor bewahren, im Zuge von Reformen und Sparmassnahmen an den Rand gedrängt zu werden?
- Wir möchten uns vermehrt der individuellen Förderung widmen und differenzierte Lernaufgaben entwickeln.
- Wie können wir verhindern, dass verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler das Lernen ganzer Klassen beeinträchtigen?
- Müsste oder könnte der Miteinbezug der Eltern in unseren Schulalltag verstärkt werden?

Dies ist lediglich ein Auszug aus unserer Ideensammlung. Was in welcher Form Einzug ins neue Schulprogramm findet, wird sich bis Ende Jahr zeigen.
Selbstverständlich sind auch Anregungen und Wünsche von Seiten der Eltern jederzeit willkommen und können am einfachsten über sl-kr@sekuster.ch bei der Schulleitung deponiert werden.

Peter Kissling
Schulleiter

SCHULPARLAMENT

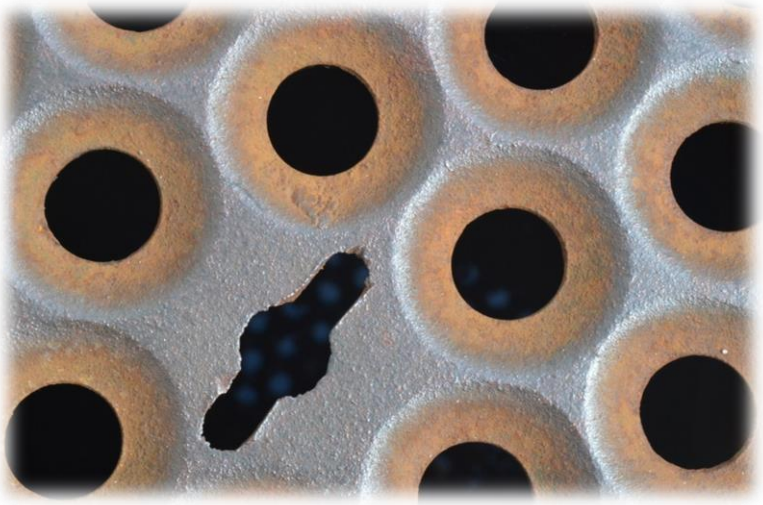
Gerne stelle ich Ihnen/Euch das Schulparlament (Schupa) Krämi vor. Seit dem Schuljahr 09/10 gibt es das Schupa und seit dem Schuljahr 11/12 leite ich es. Mir macht das nach so vielen Jahren nach wie vor Spass, bin ich so doch ganz nahe bei den Anliegen der Schülerschaft.

Das Schupa setzt sich aus zwei Delegierten pro Klasse zusammen. Der Vorstand wird von ihnen gewählt. Aus dem 3.Jahrgang wird der/die Präsident/in, Vizepräsident/in und Protokollführer/in gewählt, aus dem 2. und 1. Jahrgang je ein Beisitzer/Jahrgangsvertreter, also insgesamt fünf Vorstandsmitglieder.
Sie erstellen mit mir die Traktandenliste und der/die Präsident/in leitet die Sitzung aller Delegierten, bei uns Parlamentarier genannt.

Nachdem die Parlamentarier von den Klassenkameraden/innen gewählt sind, gibt es einen Intensivmorgen. Sie lernen die Abläufe kennen, denken über Veranstaltungen nach, sie diskutieren darüber, fällen Entscheidungen, stellen es der Lehrerschaft vor und setzen es bei grünem Licht um. Die Parlamentarier nehmen auch Anregungen aus den Klassen entgegen und bringen sie vor das Schupa. Ich nehme diejenigen der Lehrerschaft oder des Hauswartteams entgegen. So kam schon einiges zustande.
Der erste Kontakt der Parlamentarier wird mit einem Ausflug abgerundet. Dieses Jahr besuchen wir am 5. Okt. nachmittags das Bruderhaus in Winterthur.

Der erste organisatorische Anlass ist der bereits traditionelle Kinomorgen am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien. Am Donnerstag vor den Winterferien führen wir mit dem frjz den Winterball durch. Im Mai dann das gemeinsame Frühstück, angerichtet für die ganze Schule.
Ob noch eine Veranstaltung dazu kommt, werden wir dann nach den Herbstferien entscheiden, wenn wir beschlussfähig sind. Ideen und Vorschläge sind viele vorhanden.

Für das Schupa
Monika Lienhard



Ausschnitte aus Texten der Klassen A1c und A1d zum Neuanfang im Schulhaus Krämeracker

Klasse A1c

Ich betrat das Schulareal. Seit Monaten freute ich mich auf die Oberstufe. Jetzt war die Zeit gekommen... (Roy)

Im letzten Schulhaus dauerte es Monate, bis ich mich wohl fühlte, beim Krämeracker genau zwei Tage. Im Nachhinein hätte ich mir nichts Besseres vorstellen können. (Marlon)

Meine Geschwister waren früher im Schulhaus Krämeracker und ein paar Lehrer erkannten mich als Schwester von ihnen. Dies kann ein schlechtes Zeichen sein, aber in meinem Fall ist es definitiv ein positives. (Laurina)

Als ich nach Hause kam, war ich sehr froh, dass ich eine nette Klasse habe. (Anna - Lena)

Mein Lieblingsfach ist Kochen, weil wir da so leckere Sachen zubereiten und essen wie zum Beispiel Pizzabrot oder Schinkengipfeli. (Julia)

Am Anfang war ich sehr nervös, weil ich dachte, dass wir richtig loslegen, doch es war eigentlich gar nicht so schlimm. Der Unterricht fing ganz gemütlich an. (Marielle)

Am Sonntagabend konnte ich nicht so gut einschlafen, weil ich nervös war. Am Morgen war ich noch nervöser und als ich beim Veloständer ankam, war ich am nervösesten. In der zweiten Woche hatte ich aber das Gefühl, dass ich schon ein Jahr in diesem Schulhaus bin, weil ich mich sehr schnell wohlgefühlt habe. (Carmen)

Unseren Schulhaushund Pirat finde ich megasüss. Cool finde ich auch, dass wir unsere Handys benützen dürfen. (Lara)

Was mir auch noch gefallen hat: Als ich mich im Kochen verletzte, hat mir die Lehrerin sofort geholfen. Ich finde es sehr spannend und schön im Krämeracker. (Polina)

In der Zeichenstunde haben wir eine kleine Wanderung gemacht und die Wohnorte der Klasse besucht. Wir hatten Spass. (Gaecrist)

Meine Mathelehrerin kannte ich bereits, da ihr Sohn mit meiner Schwester in die gleiche Klasse geht. Frau Meyer hiess auch schon meine alte Lehrerin. Das war für mich keine Umstellung. Die 3. Sek. Schüler haben schöne Namenstafeln gemacht. (Arved)

Wir mussten mit drei Mädchen mitgehen und sie zeigten uns, wo alles war, aber nach zwei Sekunden hatte ich alles vergessen und ich wusste z.B. nicht mehr, wo die Turnhallen waren. (Lara)

Ich war eigentlich nicht so aufgeregt, weil ich schon mehrmals im Krämeracker gewesen war. Aber trotzdem hatte ich diese kleine Nervosität in mir, da ich endlich meine neue Klasse kennenlernen durfte. (Daniela)

Das Krämi gefällt mir so gut, dass ich sogar gerne in die Schule gehe. Ich hoffe mal, das bleibt so. Am ersten Tag war ich so nervös und jetzt ist es ganz normaler Alltag. Mir gefallen die Lehrer und meine Mitschüler. Ich bin froh, dass ich ins Krämi gekommen bin, denn hier fühle ich mich wohl. Es ist toll hier und ich werde die Zeit geniessen. (Djabea)

Mir gefällt es gut im Schlhaus Krämeracker mit den neuen Fächern und den neuen Lehrern. Meine ersten Schritte im Schulhaus waren gut und ich bin froh, dass ich in dieses Schulhaus gekommen bin. (Fredrik)

Mein erster Schultag im Krämeracker war sehr speziell. Wir haben uns bei einem Pfosten getroffen mit dem Namen der Klasse A1c. Dann stellte sich der Schulleiter vor und erklärte, dass es eine Freude sei, mit uns zu arbeiten. (Nathan)

Klasse A1d

Momentan bin ich noch ziemlich verwirrt und überfordert mit den verschiedenen Lehrern, Schulzimmern und dem Spind. Ich muss mich noch an viele Sachen gewöhnen, aber das wird schon. (Lin)

Fassungslos starrte ich mein Pult an, denn all dieses Material bekamen wir von der Schule: eine neue Mappe, Farbstifte, einen Massstab etc. Zuvor hatte ich so etwas noch nie erlebt, denn in der Primarschule mussten wir alles Schulmaterial selber kaufen. (Nur)

Ich persönlich finde das Krämeracker das beste Oberstufenschulhaus in Uster, vor allem weil alle Lehrer so nett sind. Das war in der Primarschule nicht so. (Robert)

Im Grossen und Ganzen fand ich die ersten Wochen im Krämi cool, lustig und spannend. (Patrycja)

Man fühlte sich wie im Traum oder wie in der Fernsehserie „Highschool". Ich fand viele neue Freunde, komme immer wieder gern in die Schule und liebe es, jeden Tag etwas Neues zu lernen. Für uns alle beginnt ein neues Leben mit vielen Erfahrungen. (Zoe)

Ich finde es toll, dass wir die Verantwortung für unseren Schlüssel und all die Materialien selber tragen müssen. Ich habe aber auch grosse Angst, dass ich den Schlüssel verliere. (Shereen)

Man muss ja zugeben, dass Lehrer in Filmen sehr streng dargestellt werden, so wie Frau Rottenmeier bei Heidi, aber das sind sie hier nicht. Ja, ich finde es im Krämi toll und freue mich irgendwie manchmal auf die SCHULE! (Robyn)

Ich fand es sehr cool, dass wir ein Foto mit allen Schülerinnen und Schülern gemacht haben. Leider konnten wir nicht nur mit den Mädchen turnen, weil wir 28 Mädchen sind. Das ist zu viel. (Donesa)

Dann kommen wir zu dem, worauf ich mich am meisten freute: den Spind! Ja, jetzt frage ich mich, warum ich mich so darauf gefreut habe. Fast immer merke ich erst kurz vor dem Unterricht: „Mist! Jetzt, habe ich ein Buch im Spind vergessen." Oder ich bin nach Schulschluss im Stress und nehme einfach alle Hefte, Bücher und Ordner mit nach Hause, obwohl wir sie nicht brauchen. Zuerst bin ich auch erschrocken, als Pirat neben mir aufgetaucht ist, doch jetzt habe ich mich an ihn gewöhnt. (Larissa)

Viele sagten, sie freuten sich nicht auf die Schule, aber warum? Wenn man sich nicht freut, muss man es ja trotzdem machen. Am ersten Tag war dann die Begrüssung und die Schule gefiel mir auch! Also, es lohnt sich, sich zu freuen! (Martha)

Ich bin froh, dass wir einen Spind haben, auch wenn er sehr klein ist und meiner in der untersten Reihe liegt, denn ohne ihn würde ich jeden Tag fünf Kilos rumschleppen. Ich bin sehr froh, dass ich ins Krämeracker gekommen bin und so viele neue Menschen kennenlernen konnte. (Diyana)

In unserer Klasse sind wir 22 Kinder; 15 Mädchen und 7 Jungs. Ich finde es voll cool, dass wir so viele Mädchen sind. In Deutsch liest unsere Lehrerin ein Buch vor. Das Buch gefällt mir bisher sehr. Ich mochte es auch in der Primarschule, wenn unsere Lehrer etwas vorlasen. (Florence)

Der Morgen ging schnell vorbei. Am Nachmittag hatten wir zum ersten Mal Kochunterricht. Wir machten Salat mit Panizza. Es wäre sehr lecker gewesen, wenn meine Salatsauce nicht so eklig geschmeckt hätte. (Fabienne)

Ich finde es auch toll, dass wir ein Schulhausmaskottchen haben! Pirat ist sehr liebevoll und verspielt. Es gibt sogar zwei Turnhallen im Schulhaus Krämeracker. Das Fach Kochen ist sehr toll, weil man da abschalten kann, aber trotzdem etwas lernt. (Sandro)

Ich war aufgeregt, aber auch extrem neugierig und ein wenig schüchtern. Ich war erstaunt, dass wir von der Schule so viel Material erhielten. Beim ersten Mal Kochen hatten wir an unserem Tisch so lange „Lachflashes", dass wir nur ganz knapp alles aufessen konnten. (Leandro)

Als wir meine Lehrerin das erste Mal besuchten, sagte sie, dass wir uns nach einer Woche bestimmt wohlfühlen würden. Das konnte ich mir nicht vorstellen. Aber nach den ersten drei Tagen fühlte ich mich schon pudelwohl. Ich fand vier neue Freundinnen, was mich natürlich sehr freute. (Selina)

Für mich waren meine ersten zwei Wochen super! Hoffentlich werden wir in den nächsten Jahren immer eine gute, freundliche Klasse bleiben. (Léon)

Die Lehrpersonen erzählten viel über sich und andere wichtige Sachen. Die Zeit ging sehr schnell vorbei und schon läutete es zur grossen Pause. (Jil)

Wenn man Geburtstag hat, bekommt man von unserem Schulleiter, der Herr Kissling heisst, persönlich einen Gutschein für ein Schokobrötchen überreicht. Ich hatte in den Ferien Geburtstag und bekam schon einen Gutschein. Ich finde es witzig, dass eine meiner Kolleginnen am gleichen Tag wie ich Geburtstag hat. (Pia)

BAUSTELLE PRIMARSCHULHAUS KRÄMERACKER

Aktueller Stand 23.9.2017

DIE NEUEN LEHRKRÄFTE STELLEN SICH VOR

Michèle Stadelmann

Mein Name ist Michèle Stadelmann. Ich unterrichte neu Hauswirtschaft an der Schule. Ich wohne in Mönchaltorf und habe zwei Kinder. In der Freizeit lese ich sehr gerne Bücher, jogge und im Winter fahre ich leidenschaftlich gerne Ski.

Hans-Ruedi Bolt

Ich bin seit Beginn dieses Schuljahres in der Klasse von Marc Jenal (C2d) als Schulischer Heilpädagoge tätig und freue mich auf die neue Herausforderung. Aufgewachsen bin ich in Uster, wo ich auch die Schule besuchte. Nach der Matura habe ich die Ausbildung als Primarlehrer gemacht und in Horgen 2 Jahre eine Mittelstufenklasse unterrichtet. Dann erhielt ich die einmalige Gelegenheit, für 2 ½ Jahre in Indien als Privatlehrer zu arbeiten und so dieses Land kennen zu lernen. Nach meiner Rückkehr in die Schweiz habe ich während 5 Jahren ein Haus umgebaut, meinen Lebensunterhalt dabei als Disponent in einer Autovermietungsfirma und als Betreuer auf einer Drogenentzugsstation verdient. Danach habe ich das Real- und Oberschulseminar besucht und anschliessend während 21 Jahren an der Sek Uster und an der Berufswahlschule in Wetzikon unterrichtet. Die letzten 9 Jahre war ich als Evaluator an der Fachstelle für Schulbeurteilung tätig. Ich freue mich darauf, das Chrämi-Team kennen zu lernen und bin sehr gespannt, was mich in den letzten Jahren meiner beruflichen Tätigkeit erwartet.

Virginie Holtkotten

Virginie Holtkotten arbeitet seit 2014 als Sekundarlehrerin in Uster und schliesst im Frühling ihre Weiterbildung zur DaZ-Förderlehrerin ab. Im Krämeracker unterrichtet sie seit Anfang Schuljahr ein kleines Pensum DaZ (Deutsch als Zweitsprache).

Nora Keller (Klassenlehrperson AB2h)

Antonia Somm

1961 geboren, in Schaffhausen wohnhaft, unterrichte ich seit diesem Schuljahr auch an einem Tag (zwei Kochgruppen) im Schulhaus Krämeracker. Meine Ausbildung zur Hauswirtschaftslehrerin habe ich im Kanton ZH 1986 abgeschlossen. Ich unterrichte seit diesem Zeitpunkt dieses Fach im Kanton Zürich und Schaffhausen.
Es freut mich hier so viele aufgeweckte Schülerinnen und Schüler anzutreffen, die motiviert sind und die fair und kreativ zusammen arbeiten können. Ich schätze die positiven Berührungspunkte mit dem Team und meinen Fachkolleginnen.

Eine Kunsttherapeutische Ausbildung und der damit verbundene Aufenthalt in den USA eröffneten mir 2013 neue Wege. Auch das Studium (CAS) für Schulsozialarbeit an der Fachhochschule St. Gallen, das ich im 2016 abgeschlossen habe, hat mich sehr bereichert und meinen Blick auf die Schule und meinen Beruf erweitert. Dennoch unterrichte ich weiterhin mit Überzeugung das Fach Hauswirtschaft, denn die Herausforderungen bleiben vielfältig und spannend. Das Fach wandelt sich mit dem Lehrplan 21 einmal mehr. Neu wird es „Wirtschaft- Arbeit – Haushalt" (WAH) heissen. Ich bin einmal mehr gespannt und offen, wohin die Reise geht!

Silvia Döbeli (Hauswirtschaft)

Mein Name ist Silvia Döbeli und ich lebe mit meiner Familie in Dübendorf. Seit über 12 Jahren bin ich Tagesmutter und habe neben meinen beiden Kindern bis zu fünf weitere Schüler und Schülerinnen am Tisch. Aus dieser Erfahrung weiss ich, wer was gerne mag. Im Freifach Kochen lasse ich nun mal die Schülerinnen und Schüler an den Herd.

Angela Diethelm

Aus meiner Oberstufenschulzeit kenne ich das Krämeracker, wie es früher war. Ich besuchte damals die Sekundarschule. Heute im selben Schulhaus zu unterrichten ist toll und weckt positive Erinnerungen in mir. Seit acht Jahren lebe ich mit meiner Familie wieder in Uster. Nach längerer Familienzeit steige ich nun als Englischlehrperson wieder in die geregelte Arbeitswelt ein. Zuvor arbeitete ich während sieben Jahren als Klassenlehrperson an der Sek I . Die Jugendlichen zu motivieren, sie ein wichtiges Teilstück ihres Lebens zu begleiten-das bereichert meine Arbeit und darauf freue ich mich.

MUFFINS

Für eine Muffinsform mit 12 Vertiefungen

250	gr	Mehl	alle trockenen Zutaten in einer Schüssel mischen
½	Beutel	Backpulver (7-10gr)	
½	TL	Natron	
1	Prise	Salz	
100	ml	Öl/Butter	Öl und Zucker gut verrühren bis der Zucker 125 gr Zucker aufgelöst ist.
1	Pack	Vanillezucker	
2		Eier	die Eier beigeben und weiterrühren
250	ml	Buttermilch	

Fertigstellen:

Flüssige Zutaten in die Mehlmischung beigeben und mit dem Gummischaber umrühren. Die Buttermilch ebenfalls beigeben und unter den Teig mischen.

Wichtig: den Teig so kurz wie nötig umrühren und dabei nur den Gummischaber verwenden.

Den Teig in die mit Papierbackförmchen ausgelegten Muffinsform verteilen.

Backen: 160°C oder 150°C Umluft für 20 bis 25 Minuten

Varianten:

Schokomuffins:

30	gr	Kakaopulver	
70	gr	Schokoladewürfel	unter die Teigmasse ziehen

Nussmuffins:

100	gr	Nüsse gehackt	
½	TL	Zimt	unter die Teigmasse ziehen

Exotic Muffin

60	gr	Kokosflocken	
100	gr	Mango gewürfelt	unter die Teigmasse ziehen

Frucht Muffin

100	gr	Früchte oder Beeren	unter die Teigmasse ziehen

Apfel Muffin

100	gr	Apfel geraffelt	unter die Teigmasse ziehen

Müesli Muffins

100	gr	Knuspermüesli	Mehlmenge auf 200 gr reduzieren

(Aus der Haushaltskunde von Silvia Döbeli)

MUFFINS

Im englischen Sprachraum bezeichnet man Muffins für zwei unterschiedliche Gebäcke. Zum einen wird ein flaches Hefegebäck, das zum Frühstück aufgeschnitten und getoastet wird, bezeichnet. Zum anderen wird ein kleiner runder Kuchen, der mit Backpulver und in einer besonderen Form gebacken wird, so benannt.
Es gibt eine Vielzahl von unterschiedlichen Muffinrezepten, die sich bereits bei den Zutaten unterscheiden. Wichtig für die richtige Teigkonsistenz sind die Verwendung eines flüssigen Backfettes (Öl oder geschmolzene Butter), sowie der richtige Säuregehalt im Teig in Kombination mit dem Triebmittel. Je saurer die flüssigen Zutaten, wie zum Beispiel Buttermilch oder Joghurt sind, umso mehr Natron muss anstelle von Backpulver zugegeben werden. Der Unterschied zu Letzterem besteht in der speziellen Art der Zubereitung, der „Muffin-Methode".
Die festen Zutaten (Mehl, Backpulver, Salz, Natron) und die flüssigen Zutaten (Zucker, Öl, Milch, Buttermilch, Joghurt, Ei) werden zunächst getrennt voneinander vermischt. Anschließend wird die flüssige Hälfte auf die trockene Hälfte gegeben und der Teig nur etwa zehn Sekunden vermischt. Bei längerem Mischen würde zu viel Kleber im Teig entstehen und die CO2-Bläschen im Teig zu groß werden. Soll der Muffin weitere Zutaten enthalten (Nüsse, Schokostückchen oder die sehr beliebten Blaubeeren), werden sie jetzt zugegeben und nur kurz untergerührt. Der Teig wird in speziellen Backformen aus Metall oder Silikon im Ofen gebacken, damit die typische Form entsteht.
Text aus https://de.wikipedia.org/wiki/Muffin
Was unterscheidet eine Muffin von einem Cupcake? Der Cupcake besteht meist aus einem Rührteig und hat ein cremiges Topping. Dieses Topping kann wie bei einer Torte aus einer Buttercreme, Schlagrahm und/oder Marzipan sein. Eine Muffin ist meist nicht so süss und hat meist nichts obenauf, gleich wie bei einem Cake.

(Aus der Haushaltskunde von Silvia Döbeli)

Erasmus+

Keine aktuellen Infos

http://europeanbackpack.eu/
http://www.kraemi-sekuster.ch

Elterncafé

Elternmitwirkung - Eltern mit Wirkung

Ziele

- freier Gedanken- und Ideenaustausch
- konstruktive, offene Zusammenarbeit anstreben
- gemeinsame Projekte fördern
- Aufgaben gemeinsam angehen

Beispiele von Mitwirkungsbereichen

- Kontaktpflege
- Diskussionen (z.B. Leitbild, Schulprogramm)
- Rückmeldungen/Anregungen zu Schulqualität
- Mitgestaltung von Schulanlässen (z.B. Krämi-Fest, Besuchstage, Projekte)
- Berufswahl
- Elternbildung (z.B. Organisation von Veranstaltungen)
- usw.

Keine aktuellen Elternbeiträge

Mo	20.11.2017	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr : M. Lienhard, J. Pythoud	
Do	25.01.2017	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: C. Welti, M. Stadelmann	
Mo	19.03.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: I. Mikic, Ph. Holmes	
Di	15.05.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: M. Schneeberger, Marc Jenal	
Do	05.07.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: M. Lienhard, N. Keller	

WICHTIGE ADRESSEN

Sekundarstufe Uster
Schulverwaltung
Poststrasse 13 (beim Wasserkreisel)
8610 Uster
Tel. 044 944 71 97
044 944 73 41/42
Fax 044 944 73 35
info@sekuster.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
08.00-11.30 Uhr / 13.30-16.30 Uhr
Freitag: durchgehend von 08.00-14.00 Uhr

Sekundarstufe Uster
Schulhaus Krämeracker
Zürichstrasse 31
8610 Uster
Tel. 044 940 23 30
www.kraemi-sekuster.ch

Sekundarstufe Uster
Schulleitung SH Krämeracker
Peter Kissling
Tel. 044 942 90 12
sl-kr@sekuster.ch
www.sekuster.ch

Hauswart Schulhaus Krämeracker
Olivier Arnold
Nat. 078 788 30 53

SCHULFERIEN 2017/2018

Schulbeginn	Mo 21. August 2017
Herbstferien	Mo 09. Oktober - Fr 20. Oktober 2017
Zukunftstag	Do 09. November 2017
Uschter Märt	Do 30. November - Fr 01. Dezember 2017
letzter Schultag	Fr 22. Dezember 2017
Weihnachtsferien	Mo 25. Dezember 2017 - Fr 05. Januar 2018
Sportferien	Mo 19. Februar - Fr 02. März 2018
Ostern	Fr 30. März - Mo 02. April 2018
Frühlingsferien	Mo 23. April - Fr 04. Mai 2018
Auffahrt	Do 10. Mai - Fr 11. Mai 2018 (Brücke)
Pfingsten	Mo 21. Mai 2018 (Pfingstmontag)
Sommerferien	Mo 16. Juli - Fr 17. August 2018
Schulbeginn	Mo 20. August 2018

QUELLE: WWW.SEKUSTER.CH

WICHTIGE TERMINE SCHULHAUS KRÄMERACKER

TAG	DATUM	ANLASS	
Do	26.10.2017	Info neue Mitarbeiter um 16.00 bis 18.00 Uhr	*
Do	09.11.2017	Weiterbildungstag (SuS haben schulfrei!)	
Mo	20.11.2017	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr : M. Lienhard, J. Pythoud	
Do	30.11.2017	Uster-Märt	
Fr	01.12.2017	Uster-Märt	
Mi	06.12.2017	Besuchsmorgen	
Fr	08.12.2017	Redaktionsschluss Krämiinfo 4.2017	
Fr	22.12.2017	Kino	
Fr	22.12.2017	Lehreressen	*
Do	25.01.2017	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: C. Welti, M. Stadelmann	
Mi	31.01.2018	Zeugnisabgabe 1. Semester 2017/18	
Fr	02.02.2018	Schneetag	
Di	06.02.2018	Weiterbildungstag (SuS haben schulfrei!)	
Fr	09.02.2018	Verschiebedatum Schneetag	
Mo	26.02.2018	Schneesportlager	
Mo	12.03.2018	Info SSU 17.00-19.00 Uhr	*
Mo	19.03.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: I. Mikic, Ph. Holmes	
Fr	06.04.2018	Redaktionsschluss Krämiinfo 1.2018	
Mo	16.04.2018	Projektwoche bis am Fr. 20.04.2018	
Di	15.05.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: M. Schneeberger, Marc Jenal	
Mi	16.05.2018	Schulparlament: Schulzmorgen	*
Do	17.05.2018	Besuchsmorgen	
Mi	30.05.2018	Weiterbildung (SuS haben schulfrei!)	
Di	12.06.2018	Chrämifest	
Di	19.06.2018	Verschiebetag Chrämifest	
Fr	22.06.2018	Jahresabschluss SSU	*
Mo	25.06.2018	Besuch der 6. Klassen	*
Fr	29.06.2018	Redaktionsschluss Krämiinfo 3.2018	
Do	05.07.2018	EC (Elterncafé) 19.00 Uhr: M. Lienhard, N. Keller	
Fr	13.07.2018	Zeugnisabgabe 2. Semester 2017/18	
Mo	16.07.2018	Sommerferien	

SUS = Schülerinnen und Schüler / alle Angaben ohne Gewähr.

**Interne Info nur für Lehrpersonen*

WITZESEITE

„Was ist denn ein Vakuum, Adrian?", will Herr Stalder wissen.
Der Junge denkt eine Weile angestrengt nach.
„Also, weisst du es nicht?" hakt Herr Stalder nach.
„Doch, doch! Ich hab es im Kopf, aber ich kann es im Augenblick nicht erklären!"

Zwei Jungs müssen bei Frau Keller nachsitzen.
„Zur Strafe schreibt jeder von euch hundertmal seinen Vor- und Nachnamen!", verlangt sie. „Und wer damit fertig ist, darf heimgehen."
„Das ist total ungerecht!", beschwert sich der eine. „Ich heisse Alessandro Capozzi Borbón und der da nur Robert Birch!"

Frau Curiger gibt den Schülern im Zeichenunterricht die Aufgabe, eine Wiese zu zeichnen, auf der eine Kuh weidet. Micha liefert ein leeres Blatt ab. Die Lehrerin wundert sich:
„Wo ist denn das Gras?"
„Das hat die Kuh gefressen!"
„Und wo ist die Kuh?"
„Die bleibt doch nicht da, wo kein Gras mehr ist!"

Anina zu Herr Heiz: „Gestern habe ich im Zoo einen Affen gesehen, der war bestimmt genau so gross wie Sie!"
„Blödsinn", entgegnet der, „einen so grossen Affen wie mich gibt es doch überhaupt nicht."

„Ich verstehe die Mengenlehre überhaupt nicht", klagt Jamira.
„Ist doch total einfach", behautptet Bujar. „Wenn zum Beispiel drei Leute in einem Raum sind und fünf gehen hinaus, dann müssen zwei wieder hineingehen, damit der Raum leer ist."

Herr Furrer fragt Senil ganz niedergeschlagen: „Jetzt bin ich schon dreissig Jahre an dieser Schule, was glaubst du wohl, welchen Satz ich am häufigsten hören muss?"
„Das weiss ich nicht!"

Quelle:
www.raetseldino.de